

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

31.05.2024

Uppsala University, Schweden

2023/2024, SS 2024

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 11.01.2024 - 02.06.2024

Studiengang: Informatik-Ingenieurwesen, EQF-Level 1

Studiendekanat: Electrical Engineering, Computer Science
and Mathematics

Information, Bewerbung an der TUHH

Die Bewerbung auf einen Platz an der TUHH lief sehr unkompliziert über Mobility-Online. Informationen zum Ablauf der Bewerbung, sowie über die verfügbaren Plätze gab es bei den Infoveranstaltungen des International Office, sowie auf deren Website. Einzig hier zu beachten, war das es nur eine Bewerbungsphase gibt. Wenn man also im Sommersemester ins Ausland möchte, bewirbt man sich bereits knapp über ein Jahr im Voraus. Eine Bewerbung auf einen Austauschplatz im Master, obwohl mein Bachelor zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen war, war aber kein Problem.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung an der Uppsala Universität findet nach der Nominierung durch die TUHH über deren online Plattform statt. Für mich war dies ab Mitte Oktober möglich, zwischen Nominierung und Bewerbung kann also viel Zeit liegen. Bei der Bewerbung muss man auch bereits eine Auswahl an Kursen treffen, die man belegen möchte. Hier empfiehlt es sich, ein paar Kurse mehr als man tatsächlich benötigt anzugeben. Teilweise haben diese begrenzte Teilnehmerzahlen und so hat man dann noch Ausweichkurse falls einer der gewählten voll ist. Bei Fragen und Problemen kann man sich an die Austauschkoordinatorin (Frau Alfredéen) wenden.

Groß Reisevorbereitungen wie Visa etc. sind nicht erforderlich. Einzig wichtig wäre eine Kreditkarte (ob Credit oder Debit ist egal), da sonst eventuell Umtausch- und Auslandsgebühren anfallen. Das Eröffnen eines Bankkontos in Schweden ist bei Aufenthalten die kürzer als ein Kalenderjahr (!) sind nicht möglich.

Die Anreise nach Uppsala ist entweder mit dem Nachtzug Hamburg -> Stockholm und dann mit dem Pendeltåg oder dem Flugzeug nach Stockholm-Arlanda möglich. Es empfiehlt sich am Welcome Day anzureisen, da hier alle nötigen Formalitäten (Freischalten des Uni Kontos, abholen der Schlüssel vom Housing Office etc.) zentral im Segerstedthuset erledigt werden können. Von Stockholm-Arlanda wird auch ein kostenloser Shuttleservice zu diesem Angeboten, falls man per Bahn Anreist muss man vom Bahnhof selber dorthin kommen.

Unterkunft & Kosten

Eine Wohnung hatte ich über das Uppsala University Housing Office, dies würde ich auch so weiterempfehlen. Privat eine Wohnung zu finden, soll sehr schwer sein, da in Schweden viel über Warteschlangen gearbeitet wird und man sich in diese teils Jahre vorher eintragen lassen muss. Über die Student Nations gibt es zwar auch Wohnungen, diese werden aber nur an Mitglieder ebenfalls über ein Warteschlangensystem vergeben, teilweise ist hier allerdings ein Semester Wartezeit ausreichend. Gerade wenn man zwei Semester dort ist, kann ein Umzug zu den Nations interessant sein.

Das Housing Office hat über die ganze Stadt mehrere Wohngebiete verteilt. Das größte hier ist Flogsta, wo auch ich gewohnt habe. Da hier sehr viele internationale Studierende wohnen (ca 1000 Wohnungen über das Housing Office) ist der Kontakt zu anderen Austauschstudenten sehr gut. Nachteilig an Flogsta ist, dass die Wohnungen schon etwas in die Jahre gekommen sind und teilweise renovierungsbedürftig sind. Ebenfalls lebt man in einem Korridor mit 11 anderen Bewohnern, die Sauberkeit hängt hier also stark von den Mitbewohnern ab.

In anderen Wohngebieten sind die Korridorgrößen deutlich kleiner (eher so 4-5 Personen), ebenfalls sind diese teilweise bereits renoviert.

Die Lebenshaltungskosten in Schweden sind höher als in Deutschland, für Einkäufe habe ich ca. 200€ im Monat ausgegeben. Hier ist allerdings viel Sparpotential vorhanden, gerade wenn man bereit ist etwas weiter zu anderen Supermärkten zu fahren und Angebote ausnutzt.

Die Student Nations betreiben ebenfalls alle eine Kneipe in denen man wunderbar etwas trinken und essen kann. Da dies gerne etwas häufiger vorkommt, sollte man dies in seinem Budget berücksichtigen, gerade wenn man zusätzlich noch häufig in den Club geht, kommt hier schnell auch was zusammen (ca. 200€ / Monat).

Eventuelle Reisen sollten auch bedacht werden, hier gibt es teilweise Angebote über Reiseveranstalter zusammen mit dem ESN Uppsala, selbst geplante Reisen sind jedoch tendenziell günstiger und flexibler.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1000 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): ca. 415 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Im Sommersemester gibt es einen Welcome Day, an dem empfohlen wird anzureisen. Ebenfalls gibt es ein paar Tage später eine Begrüßung durch die Koordinatorin der Fakultät, diese ist auch der Ansprechpartner für alles Organisatorische während des Semesters.

Das ESN Uppsala befand sich während meines Semesters noch im Aufbau, dementsprechend gab es hierdurch nicht viele Events, dies soll sich aber in den kommenden Semestern ändern.

Von den Student Nations in Uppsala gibt es eine Welcome Woche, in welcher diese sich vorstellen und Events speziell für neue Studenten anbieten. Diese richten sich sowohl an schwedische als auch internationale Studenten und sind äußerst empfehlenswert. Teilweise gibt es hier auch Veranstaltungen speziell für internationale Studenten.

Generell findet das komplette außeruniversitäre Studentenleben in den Nations statt. Diese haben Sportgruppen, Chöre, Orchester, Cafés, Bars, Clubs usw. Dazu aber später mehr.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Der Austausch findet mit der Faculty for Science and Technology statt, hier sind sämtliche Ingenieursdisziplinen angesiedelt. Viele der Kurse sind hier offen für Austauschstudenten, jedoch nicht alle, daher empfiehlt es sich bei der Kurswahl dementsprechend zu filtern. Der Großteil der Master Kurse, gerade im Bereich Informatik, sind auf Englisch. Hier sollten auch eventuelle Voraussetzungen beachtet werden, inwiefern man diese erfüllt, muss man auch bei der Bewerbung mit angeben. Zusätzlich dazu werden auch Schwedisch Kurse (Basic Swedish 1-4) angeboten. Konkret habe ich folgende Kurse belegt:

- Programming Embedded Systems
- Advanced Computer Architecture
- High Performance and Parallel Programming
- Basic Swedish 1

In diesen Kursen gab es viele Abgaben während des Semesters (teils verpflichtend, teils freiwillig für einen Bonus), viele dieser sind auch Gruppenarbeiten. Die Klausuren am Ende des Kurses sind tendenziell leichter als die Klausuren bei uns, dafür sind die Abgaben schnell sehr umfangreich und häufig. Anders als bei uns sind die Deadlines generell eher weiche Deadlines, später abgeben (oder gar nach der Benotung ein weiteres mal eine verbesserte Version abgeben) war aber eigentlich immer möglich. Zu Prüfungen muss man sich wie bei uns Anmelden, ohne diese kann die Klausur auch nicht geschrieben werden. Der Anmeldezeitraum ist allerdings deutlich länger (ca. 1,5 Monate vor der Klausur bis 2 Tage vorher).

Anders als bei uns werden die Kurse in Uppsala in Blöcken absolviert, Kurse finden also entweder in der ersten oder zweiten Hälfte des Semesters statt, die Prüfung ist dann immer nach Abschluss des Kurses. Die ersten Prüfungen schreibt man also nach der Hälfte des Semesters. Ausnahmen gibt es hier natürlich auch, einige Kurse gehen über beide Hälften.

Die Anrechnung an der TU vorab über das Learning Agreement lief auch problemlos, die volle ECTS Zahl wurde anerkannt. Einzig wichtig ist, dass die Uppsala Universität **keine ECTS Noten** vergibt. Die Notenstufen an der Fakultät sind (absteigend) 5, 4, 3, Fail, diese müssen dann entsprechend auf unser System umgerechnet werden.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Der Kontakt zu anderen internationalen Studenten fällt sehr leicht, gerade durch die Nähe in Flogsta und die Einführungsveranstaltungen und Schwedisch Kurse der Uni. Der Kontakt zu Schweden selber ist etwas schwieriger, am besten ist dies aber durch die Nations möglich.

Generell ist eine Mitgliedschaft in den Nations fast schon verpflichtend, da die Events dieser nur für Mitglieder zugänglich sind (hier reicht aber eine Mitgliedschaft in einer der 12 Nations, sobald man Mitglied einer ist, kann man zu allen). Diese kostet ca. 30€ pro Semester, mehrere Mitgliedschaften sind möglich, aber nicht nötig. Das Angebot der Nations ist ausschließlich von Studenten an Studenten und so ziemlich das komplette Campusleben findet hier statt. Sehr zu empfehlen sind hier die Gasques (Formale Dinner im Abendkleidung mit Gesang, 3 Gänge Menü und Auftritten der Bands, Theatergruppen etc.), für diese unbedingt einen kompletten Anzug oder Abendkleid mitbringen, sowie als größtes Event im Jahr Valborg (letzter Tag im April). Gerade letzteres ist ein einmaliges Erlebnis welches man nicht verpassen sollte.

In den Nations kann man auch an vielen Stellen mithelfen, sei es in der Bar, im Club oder bei Events. Aushilfen sind hier sehr gerne gesehen, hierrüber ist dann auch der Kontakt zu Schweden deutlich einfacher möglich. So habe ich z.B. öfter in der Bar der Östgöta Nation gearbeitet und mich dort sehr wohl gefühlt. Zum Ende des Semesters wurde ich auch mehrfach gefragt, ob ich denn nächstes Semester fest eine gewählte Position in der Bar übernehme.

Bus und Bahn in Uppsala sind sehr teuer (720 Kronen pro Monat für Studenten), es empfiehlt sich daher ein Fahrrad zu kaufen. Generell ist die Fahrradinfrastruktur in Uppsala sehr gut und der Großteil der Studenten ist mit dem Fahrrad unterwegs. Falls man sich doch mal für den Bus entscheidet, sollte man definitiv ein Ticket in der UL App kaufen. Im Bus selbst kostet das Ticket mehr und das Studententicket ist nicht verfügbar.

Zum Studententicket, anders als bei uns reicht der Ausweis der Universität **nicht** als Nachweis, hierfür ist entweder eine Nation Card (Stuk App) oder Union Card (kostenlos, Mercenat App) nötig.

Formalitäten vor Ort

Als EU Bürger gibt es vor Ort sehr wenige Formalitäten, der Internetanschluss ist in der Miete enthalten und eine Registrierung ist erst ab Aufhalten von mindestens einem Jahr nötig und möglich. Daher kann auch kein Bankkonto eröffnet werden, eine Kreditkarte ohne Auslands- und Umtauschgebühren ist dringend zu empfehlen (z.B. Hanseatic Bank oder Revolut). Eine SIM Karte ist für die ersten 4 Monate ebenfalls nicht erforderlich (EU Roaming) und je nach Vertrag ist es danach sogar günstiger die Roaming Gebühren zu zahlen anstatt eine schwedische SIM Karte zu kaufen.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigenes Kommentar

In Uppsala kann es sehr kalt werden (ich hatte bis zu -28°C für mehrere Tage) eine dicke Jacke sowie gute Winterstiefel sind definitiv Pflicht. Gerade im Winter werden die Fußwege auch nicht mehr komplett geräumt, es kann also teilweise sehr glatt werden. Falls man eine Reise nach Lappland machen möchte (sehr zu empfehlen, war für eine Woche in Kiruna und Umgebung und konnte hier auch die Nordlichter sehen) ist warme Kleidung auch spät noch Pflicht. Dort hatte ich auch Anfang April noch Schnee und bis zu -27°C.

Bringt, wie oben gesagt, einen kompletten Satz Abendkleidung (Kleid oder Anzug **plus Schuhe**) mit, dies ist für die Gasques zwingend notwendig. Für die Bälle ist sogar ein Frack erforderlich, diesen kann man vor Ort allerdings auch mieten.

Insgesamt hat mir das Auslandssemester viel Spaß gemacht und ich würde Uppsala jedem für ein Austausch empfehlen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	simon.kopischke@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommilitoninnen und Kommilitonen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja